

# Seegurke

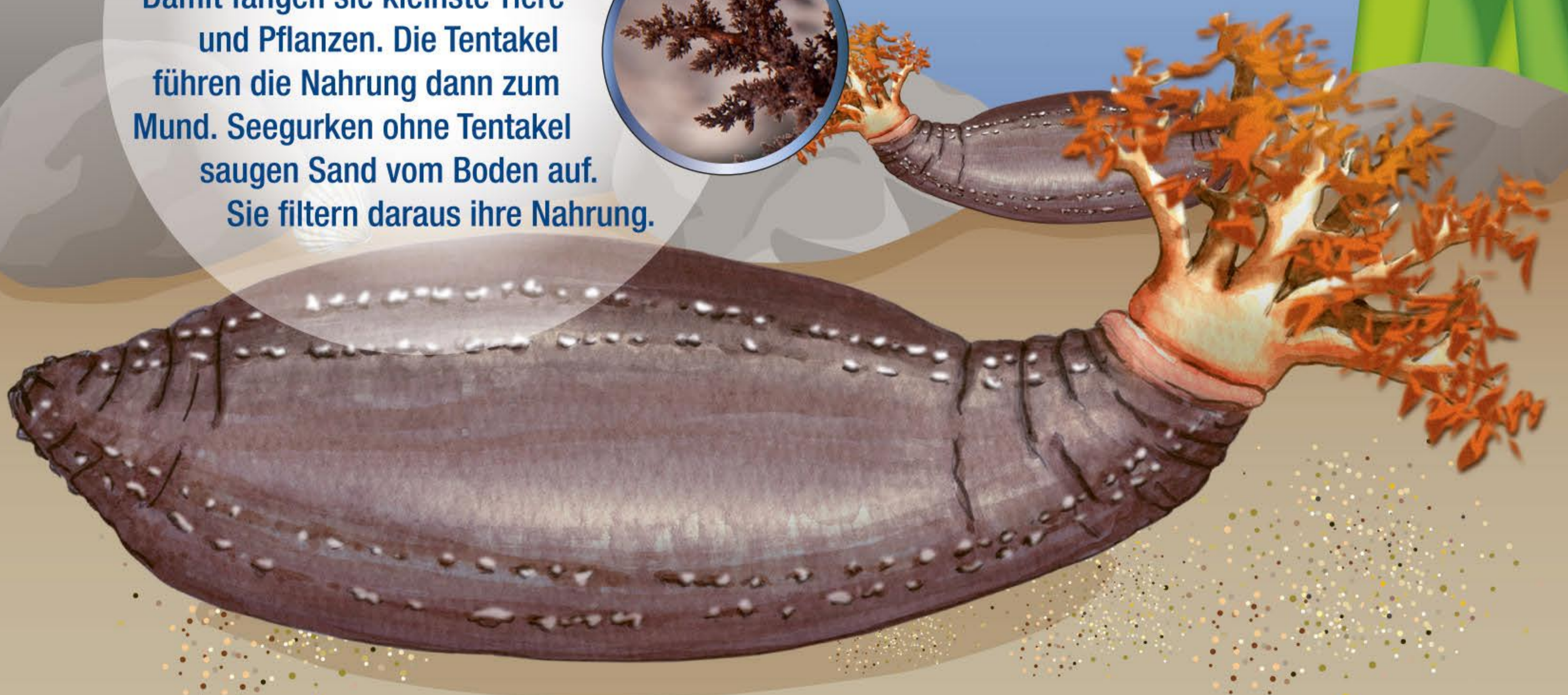


9

Ich bin kein Gemüse, sondern ein Tier! Den Namen „Seegurke“ habe ich meiner Körperform zu verdanken.

Die Mundöffnung der Seegurken ist bei einigen Arten von Tentakeln umgeben. Wie feine Äste schweben Sie im Wasser. Damit fangen sie kleinste Tiere und Pflanzen. Die Tentakel führen die Nahrung dann zum Mund. Seegurken ohne Tentakel saugen Sand vom Boden auf. Sie filtern daraus ihre Nahrung.

Früher wurden sie für Würmer gehalten. Heute zählt man Seegurken zum Stamm der Stachelhäuter. Zu ihren Verwandten gehören Seesterne und Seeigel. Einige der über 1000 Arten haben eine besondere Verteidigungsstrategie. Wenn sich die Tiere bedroht fühlen, schleudern sie einen Teil ihrer Organe aus dem Körper! Die klebrigen Schleimfäden und die giftigen Sekrete sollen Angreifer verjagen. Nach dem Organbeschuss müssen sie einige Wochen ohne ihre Geheimwaffe auskommen. In dieser Zeit wachsen die Eingeweide nach.







**Harte Haut, weicher Kern!**  
 Einige Seegurken-Arten können ihre Haut in gefährlichen Situationen plötzlich versteifen. Auch Bionik-Forscher interessieren sich für diese Eigenschaft. Bionik ist die Wissenschaft von Biologie und Technik.



**Einzigartige Sterne!**  
 Seestern und Seeigel sind Verwandte der Seegurke. Alle Tiere besitzen das gleiche Grundgerüst in ihrem Körper. Es besteht aus fünf sternförmig angeordneten Strahlen.



Nordseeaquarium  
 „Tiefe See“

Foto: © Johannes-Maria Schlorke

Seegurke



Seeigel



Seestern



Versuche das Meerestier-Sudoku zu lösen!




Ziel des Spiels ist es, die Kästchen so auszufüllen, dass jedes Tier in einer Spalte (senkrecht), in einer Reihe (waagrecht) und in einem Block (3x3 Kästchen) nur einmal vorkommt. Achtung! Es gibt nur eine richtige Lösung!

Verwendete Symbole:

